



## Universität zu Köln

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Studien- und Karriereberatungszentrum

Uni    Rechtswiss.    StudKBZ    Newsletter

# Newsletter

Studien- und Karriereberatungszentrum  
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

15. Ausgabe - April 2014



## Die Montagsreihe im Sommersemester 2014

Die im Wintersemester stark nachgefragte, aber leider ausgefallene Veranstaltung "Arbeits- und Praktikumsmöglichkeiten bei der UNO" wird nachgeholt. Außerdem soll in weiteren Veranstaltungen das Steuerrecht als fachliche Ausrichtung sowie die Arbeit der Verbraucherzentrale vorgestellt werden. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

## Fakultätsleben

### Graduiertenschule



Seit 2012 ist die Universität zu Köln Bestandteil der Exzellenzinitiative. Die seit Beginn dieses Jahres existierende Graduiertenschule ist eine neue Einrichtung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die aus den durch die Exzellenzinitiative zur Verfügung gestellten Mitteln ins Leben gerufen werden konnte. Die Graduiertenschule versteht sich als zentraler Anlaufpunkt für alle Doktorandinnen und Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Ihr Ziel ist es, durch vielfältige Veranstaltungen und Angebote die individuellen Promotionsvorhaben zu begleiten und einen organisatorischen Rahmen für das Verfassen der Disser-

tation zu schaffen. [\[mehr\]](#)

Das Kernstück aus dem Bereich der Veranstaltungen ist ein Propädeutikum, bei dem in Form einer Einführungswoche vor allem die Methoden und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens sowie das Herangehen an die Dissertation im Vordergrund stehen. Daneben finden zu den Gebieten Zivilrecht und Wirtschaftsrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht, Völkerrecht sowie zu den Grundlagenfächern spezifische fachbezogene Veranstaltungen statt, welche von den Promovendinnen und Promovenden je nach der Themenstellung des Promotionsvorhabens belegt werden. Neben dem Propädeutikum soll das Forum der Graduiertenschule auch Raum für Vorträge von eingeladenen Experten bieten. Außerdem sollen hier regelmäßig Seminare und Kolloquien stattfinden, in denen die Doktorandinnen und Doktoranden selbst die Möglichkeit erhalten, vor einem größeren Publikum zum Thema ihrer Arbeit zu referieren und dieses somit auch einmal in einem interdisziplinären und jedenfalls rechtsgebietsübergreifenden Zusammenhang zu diskutieren.

Die Graduiertenschule hat es sich weiterhin zum Ziel gesetzt, die eigenständige Arbeit der Doktorandinnen und Doktoranden zu fördern. Insbesondere werden die Vernetzung untereinander sowie die Bildung und Erhaltung kleinerer fach-

bezogener Arbeitskreise unterstützt. Innerhalb dieser Arbeitskreise soll ein fachlicher Diskurs mit anderen Promovenden erfolgen, die ähnlich gelagerte Themen und Fragestellungen in ihren Dissertationen bearbeiten. So soll ein Bereich für einen wissenschaftlichen Austausch auf ausschließlich „gleicher Ebene“ geschaffen werden.

Schließlich bietet die Graduiertenschule auch Beratung zu Fragen rund um den Promotionsprozess und das Verfassen der Dissertation (z.B. individuelle Förderungsmöglichkeiten, Projekt- und Zeitmanagement, Promovieren mit Kind, Veröffentlichung der Dissertation) an und kann bei Bedarf auch als Vermittler zwischen Doktorandin bzw. Doktorand und Doktormutter bzw. Doktorvater auftreten. Es ist zudem ihr Anliegen, ein chancengleiches Promovieren zu ermöglichen und beispielsweise promovierende Eltern oder aber auch Doktorandinnen und Doktoranden mit einem nichtakademischen familiären Hintergrund zu unterstützen.

Mit dieser Zielsetzung erhebt die Graduiertenschule insgesamt den Anspruch, den Doktorandinnen und Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ein strukturiertes Promovieren zu ermöglichen ohne dabei jedoch vom grundlegenden Konzept der themenbezogenen Einzelbetreuung durch eine Doktormutter bzw. einen Doktorvater abzuweichen.

**Kontakt:**

Dr. Martin Piazena

Koordinator der Graduiertenschule

Universität zu Köln Graduiertenschule der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Tel: +49 221 470-3742

Fax: +49 221 470-5106

E-Mail: [jura-graduiertenschule@uni-koeln.de](mailto:jura-graduiertenschule@uni-koeln.de); [martin.piazena@uni-koeln.de](mailto:martin.piazena@uni-koeln.de)

www: [www.jura.uni-koeln.de](http://www.gs.jura.uni-koeln.de)

## Sommerfest 2014



Auch in diesem Jahr veranstaltet die Fakultät für Rechtswissenschaften wieder ihr alljährliches Sommerfest, welches Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fakultät die Gelegenheit gibt, sich bei Kölsch und Würstchen entspannt zu unterhalten. Halten Sie sich den 03.06.2014 frei! Das Sommerfest findet hinter dem Hörsaalgebäude statt und beginnt um 18.00 Uhr.

## 27th Soccer Cup



Schon seit 1987 treffen gegen Ende der Vorlesungszeit im Sommersemester die Mannschaften vieler Institute, Lehrstühle und anderer Einrichtungen der Kölner rechtswissenschaftlichen Fakultät beim Law Soccer Cup aufeinander. Den Pokal des Turniersiegers sicherte sich im Jahr 2013 die Mannschaft des Institut für Versicherungsrecht unter dem Namen VfL Rolfsburg. In einem spannenden Finale besiegte sie die Scientific Sachsonians. Traditionsgemäß geht mit dem Sieg im Law Soccer Cup eine sportliche Ehrenpflicht einher: Als Turniersieger

werden die Mitarbeiter des Institut für Versicherungsrecht im kommenden Sommer den 27. Law Soccer Cup ausrichten. Der Termin ist am 26. Juli 2014. Austragungsort wird wie immer der Fußballplatz der Universität am Zülpicher Wall (hinter der Mensa) sein. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre zahlreiche Teilnahme am diesjährigen Turnier.

## Veranstaltungen – Ausblick

### Spannende Angebote des CENTRALs

Neu im Programm des CENTRAL ist der Workshop „Mandantengespräche effizient Führen“. Als Referentin konnte Frau Dr. des. Ina Pick gewonnen werden. Weiterhin findet zum nunmehr 12. Mal die vom CENTRAL an der Universität zu Köln veranstaltete Cologne Academy on International Commercial Arbitration und zum 9. Mal die die Cologne Academy on International Business Mediation statt. [\[mehr\]](#)

### Mandantengespräche effizient führen

Neu im Programm des CENTRAL ist der Workshop „Mandantengespräche effizient Führen“. Als Referentin konnte Frau Dr. des. Ina Pick gewonnen werden. Sie hat (erstmalig in Deutschland überhaupt) in ihrer Dissertation die Kommunikation im anwaltlichen Erstberatungsgespräch analysiert. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

### Cologne Academies 2014

Zum nunmehr 12. Mal findet die vom CENTRAL an der Universität zu Köln veranstaltete Cologne Academy on International Commercial Arbitration, zum 9. Mal die Cologne Academy on International Business Mediation statt. Die Teilnahme an den international bekannten Academies ist für Kölner Studierende kostenfrei! Weitere Infos und Bewerbung unter [www.cologne-academies.com](http://www.cologne-academies.com)

### Praktikerseminar Medienrecht im Sommersemester 2014 – ab dem 09. April 2014



Das Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln veranstaltet im Sommersemester 2014 das Praktikerseminar Medienrecht. Das Seminar widmet sich in diesem Semester dem Thema der Medienregulierung in Osteuropa mit dem Schwerpunkt auf Ungarn und setzt sich mit den dort vorherrschenden technischen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Bedingungen des Mediensektors auseinander. [\[mehr\]](#)

Das Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln veranstaltet im Sommersemester 2014 das Praktikerseminar Medienrecht. Das Seminar widmet sich in diesem Semester dem Thema der Medienregulierung in Osteuropa mit dem Schwerpunkt auf Ungarn und setzt sich mit den dort vorherrschenden technischen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Bedingungen des Mediensektors auseinander.

Zu diesem Themenkomplex konnte das Institut für Rundfunkrecht den Gastdozenten und Medienexperten Dr. Gábor Polyák, Dozent für Informations- und Kommunikationsrecht an der Universität Pécs, Ungarn, gewinnen.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier] [www.rundfunkrecht.uni-koeln.de/index.php](http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de/index.php).

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Auch eine Bescheinigung über die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung i.S.d. § 15 FAO stellen wir gerne aus.

Das Seminar findet an 4 Abendveranstaltungen, jeweils mittwochs von 19.30 Uhr - 21.15 Uhr im Seminarraum **2.101** (SSC-Gebäude, 2. OG) statt.

Das Programm im Überblick:

**09.04.2014:** Überblick der Medienregulierung in Osteuropa / Ungarn

**16.04.2014:** Brennpunkt Ungarn - Das neue Mediengesetz in der Kritik

**30.04.2013:** Soziale Medien in Osteuropa / Ungarn

**07.05.2014:** Vergleich der Rechtssysteme Deutschland vs. Ungarn

Die Anmeldung erfolgt über [KLIPS](#) und gerne an [rundfunkrecht\(at\)uni-koeln.de](mailto:rundfunkrecht(at)uni-koeln.de)

## ELSA – 09. April 2014



Spannend geht es auch in diesem Jahr bei ELSA weiter. Ein vielfältiges Programm ist für dich geplant: thematisch passend zu den Europawahlen möchten wir mit dir zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte fahren, außerdem einige Kanzleien und Unternehmen besuchen. Wenn auch du einen Notfallplan

für mehr Praxis im Jurastudium suchst, empfiehlt dir ELSA die Teilnahme an der negotiation competition – dort lernst du, erfolgreich Verträge auszuhandeln. Ein bisschen Entspannung ist im Sommer auch angebracht – wenn du Lust hat, kannst du mit uns den Tatort schauen und danach überlegen, wer sich jetzt eigentlich wie strafbar gemacht hat. Mehr Informationen zu ELSA findest du auf unserer Homepage "[www.elsa.uni-koeln.de/veranstaltungen.html](http://www.elsa.uni-koeln.de/veranstaltungen.html)" und auf facebook unter "ELSA Köln". Dort kannst du uns auch gerne schreiben! Wer Lust hat, selbst etwas zu organisieren oder seine Ideen einzubringen, ist herzlich zu den monatlichen Treffen eingeladen, das erste findet am 9. 4. um 19:30 Uhr in S16 im Seminargebäude statt. Wir freuen uns, dich dort zu sehen!

## Ringvorlesung des Professional Centers: Konflikte, die die Welt bedeuten - 15. April 2014

Ob zwischen Staaten oder Individuen, im Job oder in der Familie, bedingt durch den Klimawandel oder durch kulturelle Diversität – Konflikte sind im Alltag jedes einzelnen von uns sowie auch im Weltgeschehen allgegenwärtig. Nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie über den Hintergrund von Konflikten. [\[mehr\]](#)

Ob zwischen Staaten oder Individuen, im Job oder in der Familie, bedingt durch den Klimawandel oder durch kulturelle Diversität – Konflikte sind im Alltag jedes einzelnen von uns sowie auch im Weltgeschehen allgegenwärtig.

Die Ringvorlesung widmet sich zum einen diesem Facettenreichtum unterschiedlicher Konflikte der Menschheit, zum anderen bietet sie eine Einführung in ausgewählte Konfliktlösungsstrategien. Erhalten Sie Einblicke in die Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung, in die Hintergründe psychischer, kultureller, religiöser und geographischer Konflikte, in die Elitenforschung und in vieles mehr. Lernen Sie zudem die Gewaltfreie Kommunikation sowie die Mediation mit ihren Konfliktlösungspotenzialen kennen und erleben Sie Herrn Johan Galtung, Träger des Alternativen Nobelpreises, im Rahmen unserer Vortragsreihe.

Bei regelmäßiger Anwesenheit während der Vortragsreihe und bestandener Prüfungsleistung erhalten Sie eine aussagekräftige Bescheinigung und Bachelor-Studierende zusätzlich 3 Leistungspunkte im Studium Integrale.

### Veranstaltungstermine:

Ab dem 15.04.2014, dienstags 17:45–19:15 Uhr, Hauptgebäude Uni Köln, Aula 2

Alle Informationen sowie die Anmeldung (ab sofort möglich) finden Sie unter:

[www.professionalcenter.uni-koeln.de/konflikte](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/konflikte)

## Jahrestagung: Datenschutz im digitalen Zeitalter – global, europäisch, national – 16. Mai 2014



Am 16. Mai 2014 veranstaltet das Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain in Kooperation mit der Fritz Thyssen Stiftung seine 48. Jahrestagung zum Thema „Datenschutz im digitalen Zeitalter – global, europäisch, national“. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie stellt eine Fortbildungsveranstaltung im Sinne von § 15 FAO dar (die Anerkennung der Bescheinigung bleibt der örtlichen Anwaltskammer vorbehalten).

[\[mehr\]](#)

Am **16. Mai 2014** veranstaltet das **Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln** unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain in Kooperation mit der Fritz Thyssen Stiftung seine 48. Jahrestagung zum Thema „Datenschutz im digitalen Zeitalter – global, europäisch, national“.

Das zur Bewahrung der Autonomie der Persönlichkeit essentielle Recht des Datenschutzes ist – nicht zuletzt wegen der aktuellen Berichterstattung zu Praktiken der Datenerhebung und -nutzung durch soziale Netzwerke, Suchmaschinen sowie Geheimdienste – in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Die aktuellen Entwicklungen und die Konzepte zu deren rechtlicher Kanalisierung sollen auf der Jahrestagung 2014 des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln diskutiert werden.

Nach einem einleitenden Grußwort durch den Direktor des Instituts, **Prof. Dr. Karl-E. Hain**, wird **Prof. Dr. Matthias Cornils** (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) über den grundrechtlichen Rahmen für ein (trans-)nationales Datenschutzrecht im digitalen Zeitalter referieren. Anschließend wird **Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmman, LL.M.** (Goethe-Universität Frankfurt am Main) zur Architektonik des europäischen und deutschen Datenschutzes vortragen. **Professor of Law Paul M. Schwartz** (Berkeley Center for Law & Technology, University of California) wird sodann die Architektonik des Datenschutzes in den USA darlegen, bevor **Ralf Bendrath** (Büro **MdEP Jan Philipp Albrecht**, Brüssel) die Datenschutz-Grundverordnung, ihren Stand der Umsetzung und Streitpunkte erläutert. Im Anschluss wird **Dr. Thilo Weichert** (Leiter des ULD, Kiel) über die Kontrolle von Datenerhebung und -nutzung durch global agierende soziale Netzwerke sprechen. Der Nachmittag ist einer Podiumsdiskussion mit allen Referenten gewidmet.

Den Programmflyer finden Sie [hier](#).

Die Veranstaltung ist **kostenfrei**. Sie stellt eine **Fortbildungsveranstaltung** im Sinne von § 15 FAO dar (die Anerkennung der Bescheinigung bleibt der örtlichen Anwaltskammer vorbehalten).

### Im Überblick:

**Termin:** Freitag, 16. Mai 2014, **9.00 – 17.30 Uhr**

**Ort:** *Kleiner Sendesaal des WDR-Funkhauses am Wallrafplatz 5, 50667 Köln*

### Anmeldung

### Weitere Informationen

**Ansprechpartner:** Camilla Kling und Anna Günther, Tel.: 0221/470 8375, Fax: 0221/470 8376, E-Mail: [rundfunkrecht\(at\)uni-koeln.de](mailto:rundfunkrecht(at)uni-koeln.de)

## **Veranstaltungen zum Thema Luft- und Raumfahrt – 22. Mai 2014**

Am 22. Mai 2014 finden zwei Veranstaltungen am Institut für Luft- und Weltraumrecht statt. Vormittags trifft sich die Fachgruppe Luft- und Weltraumrecht der Deutschen Vereinigung für Internationales Recht und der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt. Den Festvortrag wird Dr. Marco Ferrazzani, Rechtsberater der Europäischen Weltraumagentur ESA zum Thema „Aktuelle Herausforderungen der Europäischen Weltraumagentur“ halten. Daran schließen sich Berichte der verschiedenen Akteure des Luft- und Weltraumrechts an. Am Nachmittag findet dann das 13. Fachgespräch Luftrecht zum Thema „Siedlungssteuerung im Umfeld von Flughäfen – tatsächlicher Bedarf und rechtliche Möglichkeiten“ statt.

## **XI. KölnAlumni-Symposium „Klimapolitik und Energiewende: Was kostet die Welt?“ – 23. Mai 2014**

Klimawandel, Klimaschutz und Energiewende erhitzen die Gemüter. Politik, Wissenschaft und Wirtschaft äußern sich nahezu täglich mit Gesetzentwürfen, Forschungsergebnissen und ökonomischen Szenarien. Auf dem XI. KölnAlumni-Symposium diskutieren Meteorologin Prof. Dr. Susanne Crewell, Klimafolgenforscher Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, Bündnis 90/Die Grünen-Bundestagsfraktionsvorsitzender Dr. Anton Hofreiter, Ökonom (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) Prof. Dr. Andreas Löschel, Wirtschaftswissenschaftler und Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Axel Ockenfels und stellvertretender RWE-Vorstandsvorsitzender Dr. Rolf Martin Schmitz. Die Veranstaltung wird moderiert von F.A.Z.-Korrespondent Andreas Mihm. Das Symposium findet am 23.05.2014 um 19.00 Uhr in der Aula der Universität zu Köln statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. [\[mehr\]](#)

Mehr Informationen erhalten Sie auf der [Homepage](#) von KölnAlumni.

## **5. Kölner Forum zum Arbeitsrecht – 24. Mai 2014**

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln, das Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie das Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht der Universität zu Köln laden ein zum 5. Kölner Forum zum Arbeitsrecht. [\[mehr\]](#)

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

## **Kölner Kolloquium zum Steuerrecht – 16. Juni 2014**

Am 16.06.2014 beginnt die Vortragsreihe des Kölner Kolloquiums zum Steuerrecht. Die Vortragsreihe fängt mit dem Thema „Leistungen bei unangemessenen Gegenleistungen als Schenkungen im Sinne des Erbschaftssteuerrechts“ an. Bei Bedarf wird eine Teilnahmebescheinigung nach § 15 FAO zum Nachweis der fachanwaltlichen Fortbildung im Steuerrecht ausgestellt. [\[mehr\]](#)

Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

## **Jour Fixe des Instituts für Versicherungsrecht – 02. Juli 2014**

In jedem Semester veranstaltet das Institut für Versicherungsrecht in Kooperation mit dem Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität in Kooperation und den Rechtsanwälten Bach, Langheid & Dallmayr einen versicherungsrechtlichen Jour Fixe. Der nächste Termin findet am 2. Juli 2014 statt. Dann wird Michael Kneist, Vorsitzender Richter am OLG Düsseldorf, über „Aktuelle Rechtsprechung des OLG Düsseldorf zum Versicherungsrecht“ referieren. [\[mehr\]](#)

In jedem Semester veranstaltet das Institut für Versicherungsrecht in Kooperation mit dem Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität in Kooperation und den Rechtsanwälten Bach, Langheid & Dallmayr einen versicherungsrechtlichen Jour Fixe. Der nächste Termin findet am 2. Juli 2014 statt. Dann wird Michael Kneist, Vorsitzender Richter am OLG Düsseldorf, über „Aktuelle Rechtsprechung des OLG Düsseldorf zum Versicherungsrecht“ referieren.

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr s.t. im Bibliotheksraum des Instituts für Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30, 50937 Köln. Sie schließt mit einem geselligen Beisammensein direkt im Anschluss an den Vortrag im Institut.

Die Teilnahme ist kostenlos. Falls Sie einen Fortbildungsnachweis (§ 15 FAO) benötigen, erbitten wir eine Spende in Höhe von 20 Euro an unseren Förderverein. Bitte wenden Sie sich in diesem Falle vor der Veranstaltung per E-Mail an das Sekretariat.

Ihre Zusage erbitten wir per E-Mail ( [institut.versicherungsrecht\(at\)uni-koeln.de](mailto:institut.versicherungsrecht(at)uni-koeln.de)) oder per Telefax (0221 470-5120).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de](http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de)

## **Jubiläumskolloquium – 50 Jahre Institut für Ostrecht – 4. Juli 2014**

Eine besondere Veranstaltung bietet in diesem Jahr das Institut für Ostrecht der Universität zu Köln. Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens findet ein Kolloquium mit dem Thema „25 Years after the Fall of the Wall – One Law for East and West? European Court of Human Rights and Venice Commission in search for unifying legal standards“ statt. [\[mehr\]](#)

„25 Years after the Fall of the Wall – One Law for East and West? European Court of Human Rights and Venice Commission in search for unifying legal standards“

Kolloquium anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Instituts für Ostrecht der Universität zu Köln.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wird am 4. Juli 2014 ein Kolloquium mit internationaler Besetzung organisiert. Referenten werden Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Nußberger M.A., Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und beurlaubte Direktorin des Instituts für Ostrecht, und andere aktive und ehemalige Richter des Straßburger Gerichts, Vertreter der Venedig-Kommission sowie weitere Rechtswissenschaftler sein, die ebenfalls als Berater in europäischen Institutionen an der Gestaltung eines europäischen Rechtsraums mit einheitlichen Grundwerten mitwirken und über ihre Erfahrungen berichten werden.

Das Kolloquium richtet sich an all diejenigen, die sich für die juristische Zeitgeschichte und insbesondere die Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa sowie die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und die Arbeit der Venedigkommission interessieren.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem [\[Programm\]](#) oder auf der Webseite des Instituts für Ostrecht ([www.ostrecht.uni-koeln.de](http://www.ostrecht.uni-koeln.de)) bekannt gemacht werden.

## **Rückblick – Feierlichkeiten der Fakultät**

## Festakt zu Ehren der Doctores iuris



Am 7. März 2014 richtete unsere Fakultät ihre jährliche Feier zu Ehren der Doctores iuris aus. Im vergangenen Jahr wurden an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 112 Doktorandinnen und Doktoranden erfolgreich promoviert. [\[mehr\]](#)

Am 7. März 2014 richtete unsere Fakultät ihre jährliche Feier zu Ehren der Doctores iuris aus. Im vergangenen Jahr wurden an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 112 Doktorandinnen und Doktoranden erfolgreich promoviert.

Neben der Vorstellung der Doctores iuris 2013 war in diesem Jahr zentraler Bestandteil der Feier die Verleihung von gleich zwei Promotionspreisen.

Mit dem ehrenvollen Preis der Sozietät Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner (CBH) wurden in diesem Jahr die Arbeiten von Frau Dr. Anna Müller und den Herren Dres. Julien Dubarry, Ulrich Fleischer und Nikolaos Gazeas ausgezeichnet.

Daneben wurden mit dem Erhardt Imelmann-Preis 2013 die Herren Dres. Tobias Voigt, Piero Sansone und Björn Jan Schiffbauer geehrt. Diese Auszeichnung erhalten Doktorandinnen und Doktoranden, die bei ihrer Doktorarbeit entsprechend der Vergabebestimmungen „zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen sachlich wohlbegründete Positionen herausgearbeitet haben und diese zu vertreten in der Lage sind“.

Nach der gelungenen, würdevollen akademischen Feier, die musikalisch von dem Triologischen Quartett untermalt wurde, begab sich der Dekan mit rund 250 Gästen zu einem geselligen Empfang an der Aula.

KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e.V. danken wir an dieser Stelle für Ihre Unterstützung.

## Festakt zu Ehren unserer Absolventinnen und Absolventen 2013

Auch in diesem Jahr wurden die Absolventinnen und Absolventen unserer Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die ihre Prüfung im vergangenen Studienjahr erfolgreich abgelegt haben, bei einem akademischen Festakt geehrt. [\[mehr\]](#)

Die am 22. November 2013 stattgefundene Absolventenfeier begann mit den Grußworten des Herrn Dekans Professor Dr. iur. Martin Henssler und des Herrn Kanzlers Dr. iur. Michael Stückradt und wurde durch die Festrede von Frau Dr. iur. Birgit Grundmann, Staatssekretärin des Bundesministeriums der Justiz zum Thema „Von der Rechtswissenschaft zur Rechtspolitik – Juristische Berufschancen abseits der üblichen Pfade“ abgerundet. Anschließend verlieh die Fachschaft dem Herrn Studiendekan Professor Dr. iur. Christian von Coelln ihren diesjährigen Lehrpreis.

Der akademischen Feier folgten ein festlicher Umtrunk und Imbiss im Hörsaalgebäude, wo die Gäste bei ausgelassener Stimmung den Erfolg der Absolventinnen und Absolventen feierten. Diese Stimmung entstand vor allem aufgrund der großartigen musikalischen Umrahmung der Jazzband „Das triologische Quartett“.

Für ihre Unterstützung danken wir herzlich unseren Sponsoren, der Kanzlei Freshfields, Bruckhaus, Deringer und dem Verein KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e.V., sowie den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern aus den Einrichtungen und Instituten der Fakultät.

Wir wünschen unseren Absolventinnen und Absolventen alles Gute für ihre weitere Zukunft!

Ihr Team der Studien- und Karriereberatung

## Rückblick – Veranstaltungsberichte



## 1st Cologne Vis Moot School

Vom 12. bis 14. Februar 2014 veranstaltete das CENTRAL in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei Oppenhoff & Partner die erste Cologne Vis Moot School (CVMS). Sechs deutschen Vis Moot Teams wurde hier die Möglichkeit geboten, sich in einem intensiven Training auf die kommenden Herausforderungen der mündlichen Verhandlungen im Willem C. Vis Moot Court optimal vorzubereiten. Dafür lernten die Teams einen Tag in zwei verschiedenen Workshops, wie man erfolgreich argumentiert und seine Stimme und rhetorischen Fähigkeiten überzeugend und gewinnbringend einsetzt. Am zweiten Tag konnten die erworbenen Fähigkeiten dann in echten Verhandlungen in sechs Pleadingrunden erprobt werden.

## Jour Fixe des Instituts für Versicherungsrecht



Zweimal jährlich findet im Institut für Versicherungsrecht der Universität zu Köln ein versicherungsrechtlicher Jour Fixe statt. Erstmals fand die Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Medizinrecht statt. Am 29. Januar 2014 referierte Prof. Dr. Ina Ebert, Leading Expert für Haftung und Versicherungsrecht bei der MunichRe, über „Medizin - Haftung und Versicherung aus Sicht eines Rückversicherers“. [\[mehr\]](#)

Ebert führte in ihrem Vortrag zunächst die Bedeutung der Medical Malpractice Versicherung aus und gab sodann Einblicke in die Schwierigkeiten der Rückversicherung bei der Risikobewertung. Ein Ausblick auf potentielle Marktveränderungen rundete den Vortrag ab.

Der Bereich der Medical Malpractice Versicherungen ist ein wichtiger Bereich der Rückversicherung, jedoch nicht dominierend. Das Hauptgeschäftsfeld liegt mit über 50 % Marktanteil in den USA, und weniger als 20 % der weltweiten Haftpflichtprämien entfallen auf die Medical Malpractice Versicherung. Besonderheiten der Rückversicherung von Medical Malpractice Versicherungen liegen darin, dass dort nur Personenschäden erfasst sind und sich eine höhere Wahrscheinlichkeit für Langzeit- und Serienschadenproblematiken ergibt. Diese Besonderheiten zuzüglich der besonderen Probleme wie Geburtsschäden, Infektionen im Krankenhaus und „wrongful life/birth“ führen dazu, dass die Risikobeurteilung erheblich umfangreicher erfolgen muss als beispielsweise im Rahmen der Rückversicherung von Kraftfahrzeugversicherungen.

Für Rückversicherer handelt es sich grundsätzlich um interessante Risiken, bei denen das attraktive Entschädigungsumfeld, das Know-how der medizinischen Dienstleister und der Erstversicherer, deren unabhängige Marktposition sowie die Transparenz bei der Zeichnung zu berücksichtigen sind. Die Faktoren zur Beurteilung des Umfelds sind vielfältig und berücksichtigen u.a. haftungs- und schadensrechtliche Fragestellungen, die jeweilige Klagementalität, die Wahrscheinlichkeit von Rentenzahlungen im Vergleich zu Einmalzahlungen. Hierbei ist ein großer Spielraum für Risikobewertungen gegeben. Wichtig ist, dass das Entschädigungsumfeld je nach Jurisdiktion sehr unterschiedlich beurteilt werden kann.

Zur weiteren Beurteilung des Risikos sind das Know-how des Versicherungsnehmers sowie das Risikomanagement zu berücksichtigen. Weiterhin ist ausschlaggebend für den Rückversicherer, den Erstversicherer ebenfalls einschätzen zu können. Dafür werden verschiedene Kriterien überprüft, um sich ein vollumfängliches Bild des zu zeichnenden Risikos machen zu können. Beispielsweise sind das Risikomanagement des Erstversicherers, die Frage nach der Ausrichtung des Versicherers (z.B. Spezialversicherer), das Pricing, die Kooperationsbereitschaft sowie Erfahrungswerte einzuschätzen.

Als Ausblick für die weitere Bedeutung von Medizin und Haftung aus der Sicht des Rückversicherers nannte Ebert einige Aspekte, die zumindest längerfristig wahrscheinlich einer Veränderung unterliegen. Dazu gehören die jeweilige demographische Entwicklung, der Trend zu mehr Schönheits-Operationen, eine vielleicht bereits festzustellende Änderung der Klagementalität gerade in Deutschland und ob sich eventuell Alternativen zur Haftung anbieten und etablieren.

Am Ende des Vortrags stellte Ebert sich in einer angeregten Diskussion den Fragen der Teilnehmer. Die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter zahlreiche Vertreter der Versicherungswirtschaft, Rechtsanwälte, Richter, Staats-

anwälte, Referendare und Studierende, nahmen beim anschließenden Umtrunk die Gelegenheit zum weiteren Austausch wahr.

Der nächste versicherungsrechtliche Jour Fixe, den das Institut für Versicherungsrecht regelmäßig in Kooperation mit dem Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität zu Köln und den Rechtsanwälten Bach, Langheid & Dallmayr veranstaltet, findet am 2. Juli 2014 statt. Dann wird Michael Kneist, Vorsitzender Richter am OLG Düsseldorf, über „Aktuelle Rechtsprechung des OLG Düsseldorf zum Versicherungsrecht“ referieren. Weitere Informationen finden sich unter [www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de](http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de)

Nathalie Binz, LL.M. (Northwestern), wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Versicherungsrecht

## Fakultätskarrieretag



Aufgrund des großen Erfolges des Fakultätskarrieretages in den vergangenen Jahren fand er in diesem Jahr gleich an zwei Tagen im Hauptgebäude der Universität statt. [\[mehr\]](#)

Aufgrund des großen Erfolges des Fakultätskarrieretages in den vergangenen Jahren fand er in diesem Jahr gleich an zwei Tagen (11. und 12. Dezember 2013, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr) im Hauptgebäude der Universität statt.

Der Fakultätskarrieretag hat sich mittlerweile zu einer der größten Karriereveranstaltungen innerhalb der Universität zu Köln entwickelt. In diesem Jahr haben insgesamt 38 namhafte Aussteller aus verschiedenen Bereichen teilgenommen. Vertreten waren Kanzleien, u.a. Linklaters LLP, DLA Piper UK LLP, CBH Rechtsanwälte, Clifford Chance, Latham & Watkins sowie Unternehmen wie Audi oder Siemens. Aber auch Behörden wie der Zoll oder das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW waren vor Ort.

Daneben stellten einige der Aussteller, darunter Audi und die Gothaer, sich und ihre Arbeit vor.

Die Besucher hatten zusätzlich die Möglichkeit, sich vor Ort bei universitätseigenen oder -nahen Einrichtungen zum Thema Berufseinstieg und Bewerbung zu informieren.

Insgesamt haben sich an diesen beiden Tagen trotz des winterlichen Wetters zahlreiche Interessierte umgesehen und Gespräche mit potentiellen Arbeitgebern geführt.

Die MYJOBFAIR GmbH und das Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die die Messe gemeinsam organisiert haben, waren höchst erfreut über den großen Anklang, den die Veranstaltung bei den Ausstellern und Besuchern gefunden hat. Insbesondere die Aussteller lobten die hohe Qualität und gute Vorbereitung der Besucherinnen und Besucher.

Fotos vom Fakultätskarrieretag und weitere Informationen zur Veranstaltung und den Teilnehmenden finden Sie unter [http://www.myjobfair.de/index.php?page\\_id=316](http://www.myjobfair.de/index.php?page_id=316) und [http://www.myjobfair.de/index.php?page\\_id=329](http://www.myjobfair.de/index.php?page_id=329).

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei dieser Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben, und freuen uns auf das nächste Mal!

Das Team des Studien- und Karriereberatungszentrums

## ELSA – Der Syrienkonflikt und das Völkerrecht



Anlässlich des Tages der Menschenrechte lud ELSA zu der Podiumsdiskussion „Der Syrienkonflikt und das Völkerrecht“ ein. Die Untätigkeit der Vereinten Nationen im Syrienkonflikt wurde von drei Professoren kontrovers diskutiert. Am Ende



der Veranstaltung waren interessante Argumente ausgetauscht worden, eine Lösung wurde jedoch nicht gefunden. So stellte sich am Tag der Menschenrechte heraus, dass es auch der weltgrößten Friedensorganisation manchmal schwerfällt, ihre Ziele zu verwirklichen. [\[mehr\]](#)

Am 10. Dezember 2013 veranstaltet elsa Köln e.V. eine Podiumsdiskussion mit freundlicher Unterstützung von Professor Kreß (Institut für Friedenssicherungsrecht der Universität zu Köln), von Professor Tams (Institut für Völkerrecht der Universität Glasgow) und von Professor Jäger (Institut für Internationale Politik und Außenpolitik der Universität zu Köln). Einlass ist um 19:30 Uhr im Hörsaal A2 im Hörsaalgebäude der Universität zu Köln (Universitätsstraße 35, 50931 Köln).

Die diesjährige Veranstaltung ist als eine Hommage an Hans Kelsen in Gedenken an dessen Professur an der Universität zu Köln vor 80 Jahren gedacht und trägt den Titel „Der Syrienkonflikt und das Völkerrecht“. Das Thema ist nicht nur für völkerrechtlich Interessierte, sondern für all diejenigen relevant, die sich für das aktuelle Weltgeschehen interessieren. Außerdem eignet sich die Thematik besonders dazu das Werk Hans Kelsens zur Charta der Vereinten Nationen („The Law of the United Nations, A Critical Analysis of its Fundamental Problems“, 1950) zu würdigen, welches sich u.a. ausgiebig mit den Berechtigungen des Sicherheitsrates und deren Herleitung befasst.

## 10. Internationales Studenten- und Doktorandenseminar an der Universität Vilnius in Litauen



Im Rahmen der mittlerweile fest etablierten internationalen Studierenden- und Doktorandenseminare in Mittel- und Osteuropa fand vom 20. bis zum 24. November 2013 ein Seminar in Vilnius statt. Diese traditionelle Veranstaltung wurde in diesem Jahr durch eine mit internationalen Experten besetzte Podiumsdiskussion zur Problematik der polnisch-litauischen Beziehungen ergänzt. [\[mehr\]](#)

Die Podiumsdiskussion vermittelte den Teilnehmern das „law in action“ und gab Ihnen in diesem Rahmen die Möglichkeit, sich mit direkt Betroffenen sowie renommierten Experten auszutauschen. Eingekleidet in den gesellschaftlichen und historischen Kontext der polnisch-litauischen Beziehungen, der insbesondere die Stellung der polnischen Minderheit in Litauen untersuchte, konnte den Teilnehmern aufschlussreich vermittelt werden, dass auch vermeintlich nicht beachtenswerte zwischenstaatliche Probleme vereinzelter Nationen weitreichende Auswirkungen auf die Stabilität und Integration eines vereinten Europas haben können. Unter der federführenden Leitung von Herrn Doc. Dr. Vaidotas A. Vaišaitis (Universität Vilnius) und Herrn Dr. Tomasz Milej (Universität zu Köln) gelang es, die historischen Beiträge von Herrn Prof. Leszek Zasztowt (Polish Academy of Science, Warsaw) und Herrn Prof. Egidijus Aleksandravičius (Vytautas Magnus University) mit den politischen und juristischen Ansätzen von Herrn Dr. Pieter van Houten (University of Cambridge) und Prof. Mitja Žagar (Institute for Ethnic Studies, Ljubljana) in einen interdisziplinären Diskurs zu integrieren.

In den folgenden Tagen erörterten die internationalen Teilnehmer der Universitäten zu Köln, Warschau (Polen), Vilnius (Litauen), Pécs (Ungarn) und der weißrussischen Exiluniversität (European Humanities University) Fragen der Anwendung des Völkerrechts durch die jeweiligen nationalen Rechtsprechungsorgane. Das Seminar ermöglichte es den einzelnen Teilnehmern, in einem rechtsvergleichenden Ansatz sowohl die nationalen Unterschiede als auch mögliche Gemeinsamkeiten kennenzulernen und zu vergleichen. Der internationale und juristisch hochwertige Meinungs austausch der Teilnehmer ermöglichte es, zum einen die Vor- und Nachteile der eigenen Rechtsordnung in einer zunehmend globalisierten Welt, zum anderen aber auch die innereuropäischen Unterschiede zu beleuchten.

Bei jährlich wechselnden Tagungsorten verfolgen die Veranstalter der Seminarreihe auch im kommenden Jahr das Ziel, eine Plattform für den Dialog in Mitteleuropa unter Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs- und Europarecht interessiert sind, zu bieten. Die unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen der Teilnehmer, die durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft in der Europäischen Union verbunden sind, werden auch künftig zu einer lebendigen juristischen Auseinandersetzung mit aktuellen verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Problemen beitragen.

Die Seminarreihe wird im November 2014 fortgesetzt. Selbstverständlich wird auch im kommenden Jahr eine Gruppe von Studierenden und Doktoranden die Universität zu Köln bei diesem Seminar vertreten. Interessierte Studierende und Doktoranden wenden sich bitte an Dr. Carmen Schmidt (inst.ostrecht@uni-koeln.de) für weitere Informationen.

Samir Felich

## Praktikerseminar Medienrecht



Am Mittwoch, den 13.11.2013, hatte der Verein Alumni Medienrecht Köln e.V. zu seiner bereits 7. jährlichen Mitgliederversammlung im Neuen Seminargebäude der Universität zu Köln geladen. Die Veranstaltung bildete gleichzeitig den Auftakt zum Beginn der Vortragsreihe „Praktikerseminar Medienrecht“ im Wintersemester 2013/2014. [\[mehr\]](#)

Rund 90 Freunde und Förderer des Alumni-Vereins, Studierende und Praktiker nahmen die Möglichkeit wahr, den Vortrag und nachfolgende Diskussionsrunde mit Tom Buhrow zu hören. Der Intendant des WDR referierte unter dem Thema „Wofür wir stehen – Einblicke in die Arbeit des WDR-Intendanten Tom Buhrow“ über die Erfüllung des grundgesetzlichen Auftrages einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt, deren Gesamtverantwortung seit Juli nun in seinen Händen liegt. Der Auftrag richte sich insbesondere, so Buhrow, auf die Vermittlung von qualitativvollen Inhalten und Werten in die Gesellschaft. Diese Aufgabe durchziehe die gesamte Programmgestaltung, auch im Unterhaltungsbereich. Neben der gesellschaftsbildenden und Pluralismus fördernden Funktion wurde der regionale Auftrag des WDR, aber auch seine Bedeutung als Kulturträger hervorgehoben. Mit den insgesamt vier Klangkörpern des WDR fülle der Sender eine Lücke des Kulturangebotes in NRW. Dass das Amt eines Intendanten aber auch die intensive Auseinandersetzung mit gegensätzlichen Interessen erforderlich macht, wurde durch die Ausführungen zu dem vor wenigen Monaten angekündigten Sparprogramm des WDR greifbar.

In der Diskussion stellte sich Buhrow den Fragen der interessierten Zuhörerschaft. Als Resultat der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass die rasante mediale Entwicklung auch den WDR vor Herausforderungen stellt, die die Konkurrenzsituation zu den Printmedien verschärft, neue rechtliche Fragen bezüglich eines Online-Angebots (wie die „Tagesschau-App“ oder „7-Days-Catch-Up“) aufwirft und die grundsätzliche Legitimation eines für alle Bürger noch interessanten Fernsehens in die öffentliche Debatte bringt. Die ideale Ausrichtung eines öffentlich-rechtlichen Senders zwischen Zielgruppen übergreifendem einheitlichen Rundfunkangebot und Verspartung scheint – auch in Hinblick auf den kontrovers diskutierten, möglichen Start eines Jugendkanals – noch nicht gefunden. Deutlich wurde aber, dass der Westdeutsche Rundfunk die Angebotsvielfalt des Fernsehens und Radios bewahren will. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist für Buhrow das Aufbrechen von Strukturen innerhalb des WDR. Fachredaktionen aus Hörfunk und Fernsehen sollen in Zukunft stärker crossmedial zusammenarbeiten und so Synergien nutzbar machen.

Denn nicht nur für den WDR gilt: „Die Berechtigung für unsere Existenz müssen wir uns durch unsere Leistung erarbeiten“, so Buhrow.

Im Rahmen des zweiten Vortrages des Praktikerseminars am 27.11.2013 referierte die Vorsitzende des WDR-Rundfunkrates Ruth Hieronymi über das „Freihandelsabkommen EU – U.S.A. und seine Bedeutung für die Medien“. Weitere Hinweise zu dem Programm des Seminars und nähere Informationen über Veranstaltungen des Instituts gibt es unter [www.rundfunkrecht.uni-koeln.de](http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de) und [www.alumni-medienrecht.de](http://www.alumni-medienrecht.de).

## ELSA - Märchenmootcourt „Rumpelstilzchen“



Fast karnevalistisch ging es zu, als sich Richter als Könige und Professoren als Bösewichte verkleideten. Das Märchen „Rumpelstilzchen“ wurde in einer gespielten Gerichtsverhandlung neu aufgerollt. Frau Königin hatte sich vor dem Märchenschwurgericht zu verteidigen. Die Anklage: "Strafbarkeit wegen ver-

suchten Mordes durch Zerreißen des Rumpelstilzchens in zwei Teile". Nach der Vernehmung der Zeugen feierte Herr Professor Martin Wassmer als Verteidiger der Königin seinen Sieg. Das Urteil: Die Königin ist unschuldig, das Rumpelstilzchen hatte sich selbst zerrissen. Im Anschluss wurde das Märchenvolk mit stärkendem Gerstensaft verpflegt. [\[mehr\]](#)

Weitere Informationen finden Sie in dem Bericht zu der Veranstaltung als PDF-Datei: [Maerchenmootcourt\\_Rumpelstilzchen.pdf](#)

## 20 Jahre russische Verfassung

In Zusammenarbeit mit der deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde fand am 25. Oktober 2013 das vom Institut für Ostrecht organisierte Symposium „20 Jahre russische Verfassung“ statt. Ziel der Veranstaltung war eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Verfassung im heutigen Russland aus russischer und deutscher Sicht vor dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte unmittelbar nach dem Zerfall der Sowjetunion. [\[mehr\]](#)

Für das Symposium konnten namhafte Teilnehmer gewonnen werden: Prof. Dr. Otto Luchterhandt, em. Professor an der Universität Hamburg, Prof. Dr. Mihail Krasnov, Moskauer Higher School of Economics, Dr. Oleg Rumjanzev sowie Dr. Olga Kryazhkova, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der Rossijskaja Akademija Pravosudija.

In ihrer Einführung erinnerte Prof. Dr. Caroline von Gall (Institut für Ostrecht, Köln) daran, dass 1993 durch Referendum die erste demokratische Verfassung angenommen wurde, die sich deutlich von den Vorgängermodellen der Sowjetzeit abgrenzt und Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte zu leitenden Grundsätzen erklärt. Die unmittelbare Geltung sowie die Errichtung eines Verfassungsgerichts runden zumindest dem Wortlaut nach das Profil einer modernen Verfassung ab, die sich am Beispiel des westeuropäischen Konstitutionalismus orientiert.

Dr. Oleg Rumjanzev, einer der Gründungsväter und Zeitzeuge der Entstehungsgeschichte der Verfassung in den turbulenten 1990er Jahren, berichtete „aus erster Hand“ über seine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen in den verfassungsgebenden Gremien, über die schwierige Balance von tagespolitischen Machtinteressen und der erkannten Notwendigkeit der Gewaltenteilung als unabdingbarem Rechtsstaatsprinzip. Er unterstrich den unentbehrlichen Charakter der im zweiten Kapitel der Verfassung verankerten Grundrechte.

Nach dem Eingangsstatement von Dr. Rumjanzev sowie einem Kommentar von Prof. Dr. Luchterhandt fand eine Podiumsdiskussion unter Moderation von Martin Valchanov, wiss. Mitarbeiter am Institut für Ostrecht statt.

Darin betrachtete Prof. Dr. Mihail Krasnov die Verfassung vor dem Hintergrund eines breiteren geschichtlichen Kontextes der geistigen und kulturellen Entwicklung Russlands. Durch eine prägnante ideengeschichtliche Rückschau verdeutlichte er die gegenwärtigen Probleme der Verfassungswirklichkeit und der Rechtskultur seines Landes. Personalistisches Denken, die Abhängigkeit von autoritären Strukturen, der aus der Zarenzeit vererbte und in den Jahrzehnten sowjetischen Totalitarismus gestärkte Rechtsnihilismus sowie eine fast „genetische“ Ablehnung staatlicher Institutionen durch breite Teile der Bevölkerung machten antidemokratische Tendenzen und Bestrebungen möglich.

Mit Frau Dr. Olga Kryazhkova nahm eine junge Verfassungsjuristin und Vertreterin einer Generation von Rechtswissenschaftlern, welche gänzlich in den postsowjetischen Jahren sozialisiert wurden, am Symposium teil. In Ihrem Statement unter dem Titel „Was stimmt nicht mit der russischen Verfassung?“ wies sie auf Defizite der Verfassung, wie etwa die unzureichenden Möglichkeiten direkter Demokratie, sowie auf Lücken und Unstimmigkeiten in den Verfassungsnormen bezüglich der Wahlgesetzgebung und der Durchführung von Volksentscheiden hin.

Prof. Dr. Otto Luchterhandt stellte den offensichtlichen Widerspruch zwischen Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit in den Mittelpunkt seines Vortrags. Er erinnerte an die Abhängigkeit und Instrumentalisierung der Justiz, an die Schwächung und Relativierung der Rolle des Parlaments als zentralem Organ der Gesetzgebung, an die Marginalisierung des Prinzips der kommunalen Selbstverwaltung sowie des föderalen Charakters des russischen Staates. Außerdem betonte er, dass das Verfassungsgericht maßgeblich zur Stärkung der Macht des Präsidenten in der Verfassungswirklichkeit beigetragen habe. Diese Entwicklung der sog. Vertikale der Macht habe zu Autoritarismus geführt und sei eine Ausprägung der „Entgrenzung“ der Macht, die vor allem dadurch gefährlich ist, als sie politischen Wettbewerb unmöglich macht.

Das Symposium erfreute sich regen Interesses. Es beteiligten sich neben dem Fachpublikum u.a auch interessierte Bürger sowie Vertreter der Russischen Botschaft, die alle zu einer kritischen und zugleich lebhaften und fruchtbaren Diskussion beitrugen.

Martin Valchanov M.A., M.E.S., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ostrecht, Köln

## Aufstieg und Krise einer Verfassungskultur – Verfassungswirklichkeit in Ungarn

Zu dem Thema „Aufstieg und Krise einer Verfassungskultur – Verfassungswirklichkeit in Ungarn“ durfte die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln am 18.10.2013 Prof. Dr. Dr. h.c. László Sólyom als Redner begrüßen. Der ungarische Verfassungsrichter, a. D. und ungarische Staatspräsident, a. D. war zentral an der Verfassungswandlung in Ungarn 1994/95 beteiligt. Dabei stärkte er sehr die Rolle des Verfassungsgerichts, die mit der Verfassungsänderung 2012 wieder geschwächt wurde.

## ELSA Client Interviewing Competition in Köln



Die wohl am häufigsten geäußerte Kritik des Jurastudiums ist seine Praxisferne. ELSA hat dies erkannt und einen Notfallplan entwickelt: die Teilnahme an der internationalen "Client Interviewing Competition". Der englischsprachige Wettbewerb läuft als simuliertes Mandantenerstgespräch ab. Jeweils zwei Teilnehmer

unterhalten sich in der Rolle von Anwälten mit einem Mandanten über dessen rechtliches Problem. Anschließend reflektiert das Team das Gespräch und legt die weitere Vorgehensweise fest. Dass diese für Anwälte alltäglichen Gespräche nicht einfach sind, merkten die Kölner Teilnehmer schnell. In mehreren Runden und Trainingssessions bekamen die Teilnehmer aber ein immer besseres Gespür für die richtigen Fragen.

### Service

Wenn Sie den Newsletter des Studien- und Karriereberatungszentrums nicht mehr erhalten wollen:

Newsletter abbestellen

### Impressum gem. § 5 Telemediengesetz

Universität zu Köln  
Studien- und Karriereberatungszentrum  
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

---

geändert: 15. Juni 2015  
erstellt: 28. Mai 2014  
Tracking (de/)aktivieren  
Datenschutzerklärung